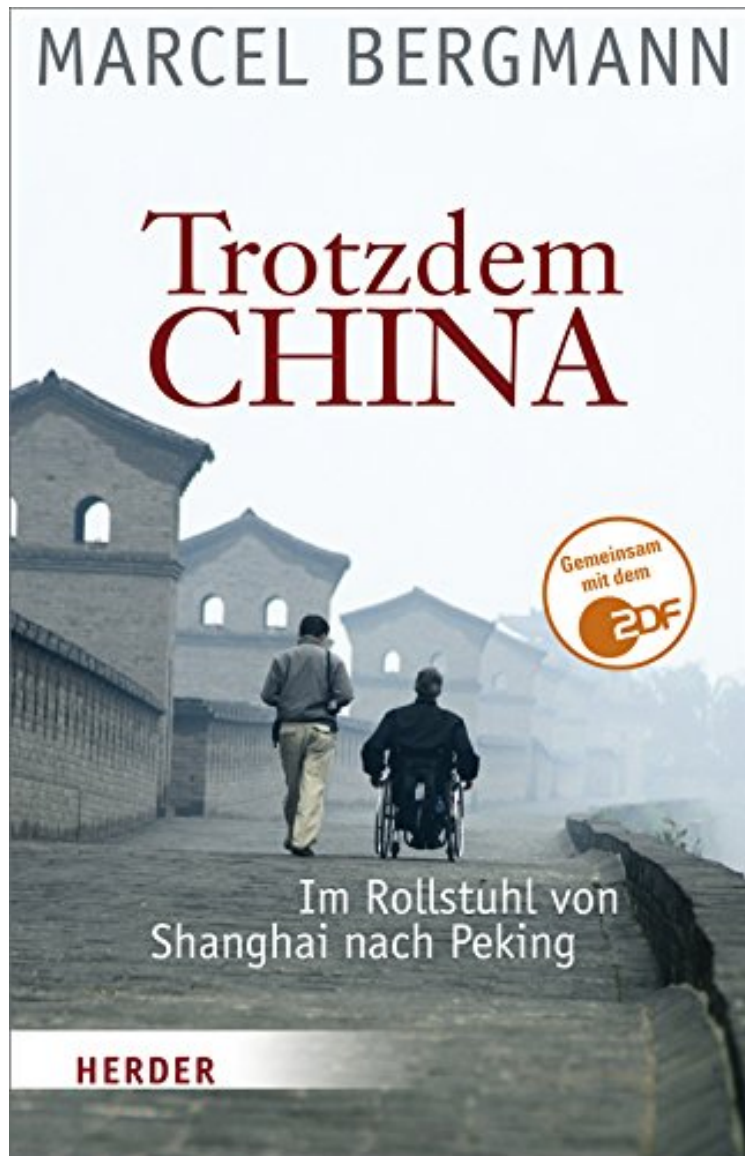


(Mobile ebook) Trotzdem China: Im Rollstuhl von Shanghai nach Peking

Trotzdem China: Im Rollstuhl von Shanghai nach Peking

Von Marcel Bergmann

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1035304 in BcherVerffentlicht am: 2008-03-10Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 8.70 x .87b x 5.87l, Einband: Gebundene Ausgabe190 Seiten | File size: 50.Mb

Von Marcel Bergmann : Trotzdem China: Im Rollstuhl von Shanghai nach Peking before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Trotzdem China: Im Rollstuhl von Shanghai nach Peking:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schne und gefhlvolle EntdeckungsreiseVon Sally LorenDie ZDF Reportage ber Marcel Bergmanns Reise war fr alle, die China kennen, eine wunderbare Schilderung der Empfindungen, die man hat, wenn man das erste Mal in das Land

reist. Das Buch war dann für mich ein Muss. Marcel Bergmann ist nach einem Autounfall vor 13 Jahren Paraplegiker. Während eines langen und schmerzhaften Krankenhausaufenthaltes plant er eine Reise nach China in Begleitung eines chinesisch sprechenden Freundes. Die beiden reisen durch das Land mit allen möglichen Verkehrsmitteln inklusive Handbike und Dreirad! China-Kenner wissen, dass China für behinderte Menschen eine echte Herausforderung darstellt. Aber Marcel und sein Freund Ham meistern alle Hindernisse mit Humor und Erfindungsreichtum. Das Buch ist ein Reisebericht und eine Miniautobiographie zugleich. Marcel Bergmann hat eine Begabung manchmal persönliche und berührende Dinge aus seinem Leben zu erzählen, ohne dass es in Kitsch abrutscht. Was vor allem hervorsteicht, ist seine Offenheit und Neugierde gegenüber anderen Menschen und Ländern. Zu erwarten, dass das Buch Kritisches über Chinas Regierung enthält, wäre unfair, denn es sollte ja ein Reisebericht sein - nicht mehr und nicht weniger. Ein wunderbares Buch, das den Leser inspiriert und begeistert. Wollen wir hoffen, dass Marcel Bergmann noch viele Reisen machen kann. 11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach beeindruckend und bewundernswert.... Von D. Otto Ich fand die ZDF-Reportage im Mai 2008 schon sehr ansehenswert, aber das Hörbuch (ich werde mir auf jeden Fall noch die gebundene Buchausgabe wünschen!) betrifft meine Vorstellungen und Erwartungen! Ein wunderschönes Hörbuch - weniger Reisebericht denn mehr ein sehr sehr persönlicher Einblick in das Leben von Marcel Bergmann! Mit ruhiger Stimme ohne Pathos erzählt von seinem Traum, in das unbekannte Land China zu reisen und das obwohl oder gerade weil er im Rollstuhl sitzt! Ich konnte nicht anders und habe nur gebannt zugehört, danke für dieses Buch! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswert - Mut machend Von Brigitte Es gibt Bücher, bei denen muss man sich zwingen sie wieder aus der Hand zu legen. Bei "Trotzdem China" von Marcel Bergmann ist es mir so gegangen. Man kann hier "zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen". Man lernt zum einen ein fernes Land ein Stück besser kennen und zum anderen liest man, wie jemand eine schwere Zeit durch- und übersteht, indem er sich ein Ziel setzt. Jeder Mensch hat seinen Rucksack zu tragen. Der eigene wird durchs Lesen dieses Buches nicht leichter, aber für eine Weile fühlt er sich leichter an. Mir ist es so gegangen!

.de Wie in einer bösartigen Endlosschleife taucht er immer wieder auf, jener 26. November 1994. Die Safari hatte der Sohn ein Jahr zuvor selbst mitgemacht; sie schien gefahrlos und man hatte sie dem Vater zum 70. Geburtstag geschenkt. Was ein besonderes Ereignis hätte werden sollen, kehrt nun als erbarmungsloser Albtraum wieder und wieder: Jener Moment, an dem morgens gegen 8.15 Uhr auf einer staubigen Straße zwischen Mombasa und Nairobi die Zeit stehen blieb. Der Landbus war unvermittelt ausgeschert und hatte den Jeep brutal von der Straße gedrängt. Mehrfacher Überschlag. Der Vater und drei weitere Personen waren auf der Stelle tot. Nach zweimonatigem Koma erwachte Marcel Bergmann, der Sohn, in der Unfallklinik in Duisburg wieder. Querschnittsgelähmt! Darf man es so deutlich sagen? Nicht China ist hier der Hauptdarsteller. Das Riesengeld dient lediglich als exotische Kulisse für den widerborstigen Traum und die immense Trotzhaltung eines an Leib und Seele Beschädigten. Seine stärksten erzählerischen Momente hat der ZDF-Sportredakteur Bergmann ohnehin in den Rückblenden jenes schlimmen Unfalles und seiner traumatischen Sptfolgen. Die gelieferten Chinabilder hingegen gehen kaum über stereotype Sonnenuntergangsstimmungen hinaus. In Begleitung des chinesischstämmigen Malaysiers Ham, eines Mannes, dem Schillers Glocke so nahe ist, wie jedes buddhistische Ritual, beginnt die Rundreise in Shanghai, das die Klte einer nach Rekorden gierenden Moderne ausstrahlt. Pflichttermin für den ZDF-Sportredakteur ist natürlich das Fußball-Endspiel der deutschen Frauen gegen Brasilien. Momente großer Melancholie und Fremdheit angesichts chinesischer Telenovelas in Hotelzimmern, die aus Lost in Translation stammen könnten, werden von der einmaligen Erfahrung abgelöst, in einer Snfte durchs Huang Shan Gebirge getragen zu werden. Politisch bleibt das Traumland, das sich momentan als vorolympischer Albtraum erweist, von Bergmann gnädig verschont. Folgt man dem suggestiven Werbesound, so entsteht leicht der Eindruck, Marcel Bergmann hätte die Strecke Shanghai Peking in einer Art heldenhafter Selbstberwindung allein im Rollstuhl bewältigt, wobei das Erklimmen der Chinesischen Mauer als innerer Mauerdurchbruch gewertet werden dürfte. Geheilt und für sendetauglich befunden. Dass ein Team der ZDF-Doku 37 stündig umherwuselte, man in den besten Hotels logierte, und die Strecke in Mietwagen und Taxis absolvierte, kann man nur im Kleingedruckten finden. Wie gesagt, erfahren haben wir über China nur soviel, was jeder ordentliche Reiseführer auch liefern könnte. Wichtiger aber: Wir durften immens viel erfahren über eine tiefe Verletzung, die nur langsam verheilen will. Die erst hat das Buch lesenswert gemacht. Trotzdem keep rollin'! Ravi Unger Kurzbeschreibung Marcel Bergmann, ZDF-Redakteur in der Hauptredaktion Sport: über 60 Länder hat er bereist. Vor rund 13 Jahren dann der schwere Autounfall in Kenia - Querschnittslähmung. Seine Lust zu reisen hat er nie verloren, er war weiter unterwegs. Doch ein großer Traum blieb: die Reise nach China. "Trotzdem China" erzählt, wie der Traum wirklich wurde. Es ist die faszinierende Geschichte seiner Reise im Rollstuhl von Shanghai bis hinauf nach Peking und zur Chinesischen Mauer. über Begegnungen mit den Menschen, über Möglichkeiten und Unmöglichkeiten in diesem aufstrebenden Land. Und über ein großes inneres Abenteuer: Marcel Bergmann war nicht nur ganz oben auf der Chinesischen Mauer. Er hat mehr als eine unüberwindlich scheinende Mauer überwunden - für sich und für andere. über den Autor und weitere Mitwirkende Marcel Bergmann, geb. 1964, Diplom-übersetzer für Französisch und Englisch, arbeitet

beim "Zweiten Deutschen Fernsehen" und ist seit 1995 ZDF-Redakteur in der Hauptredaktion Sport.